



REGEL 11 ABSEITS UND SPIELBERECHTIGUNG IM OFFENEN SPIEL

DEFINITION

Zu Beginn des Spiels sind alle Spieler spielberechtigt. Während des Spiels kann es vorkommen, dass Spieler im Abseits stehen. Diese Spieler können bestraft werden, es sei denn, sie werden wieder spielberechtigt.

Im offenem Spiel ist ein Spieler Abseits, wenn er sich vor dem Mitspieler befindet, der im Ballbesitz ist oder der zuletzt den Ball gespielt hat.

Abseits bedeutet, dass ein Spieler sich zeitbegrenzt nicht am Spiel beteiligen darf. Wenn solch ein Spieler sich am Spiel beteiligt, kann er bestraft werden.

Ein Spieler kann im offenen Spiel durch eine Aktion seiner Mitspieler oder eines Gegners wieder spielberechtigt werden. Der Spieler, der sich im Abseits befindet, kann nicht wieder spielberechtigt werden, wenn er in das Spiel eingreift oder sich vorwärts in Richtung Ball bewegt oder sich nicht 10m von der Stelle entfernt, wo der Ball landet.

11.1 ABSEITS IM OFFENEN SPIEL

- (a) Ein Spieler, der sich in einer Abseitsposition befindet, kann nur dann bestraft werden, wenn er:

- in das Spiel eingreift oder
- vorwärts zum Ball bewegt oder,
- die Regel in Bezug auf die 10 Meter (Regel 11.4) nicht beachtet.

Ein Spieler, der sich in einer Abseitsposition befindet, wird nicht automatisch bestraft.

Ein Spieler, der einen unabsichtlichen Vorpas fängt, befindet sich nicht in einer Abseitsposition.

Ein Spieler kann sich im Malfeld in einer Abseitsposition befinden.

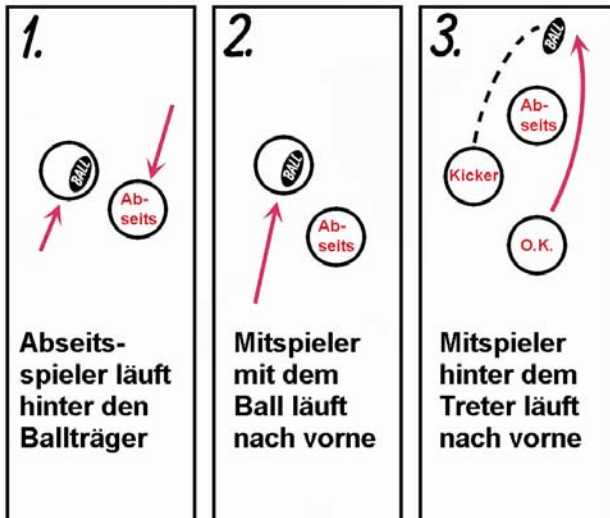
- (b) **Abseits und Teilname am Spiel.** Ein Spieler, der sich in einer Abseitsposition befindet, darf nicht am Spiel teilnehmen. Dieses bedeutet, dass er den Ball nicht spielen oder einen Gegner nicht behindern darf.
- (c) **Abseits und vorwärts bewegen.** Wenn ein Mitspieler eines sich im Abseits befindenden Spielers den Ball nach vorne getreten hat, darf sich der im Abseits befindende Spieler nicht den Gegnern, die auf den Ball warten, oder der Stelle wo der Ball aufspringt, annähern, bis er wieder spielberechtigt ist.

11.2 EINEN MITSPIELER SPIELBERECHTIGT MACHEN

Im offenen Spiel gibt es vier Möglichkeiten bei denen ein Spieler, der sich in einer Abseitsposition befindet, durch eine Aktion von sich selbst oder einem Spieler seiner Mannschaft spielberechtigt werden kann.

- (a) **Aktion von Spielern.** Wenn der Spieler hinter den Spieler, der zuletzt den Ball getreten, berührt oder getragen hat, läuft, ist er wieder spielberechtigt.
- (b) **Aktion vom Ballträger.** Wenn ein Mitspieler, der in Ballbesitz ist, vor den Abseits stehenden Spieler läuft, ist dieser Spieler wieder spielberechtigt.
- (c) **Aktion vom Treter oder von einem anderen spielberechtigten Spieler.** Wenn der Treter oder ein Mitspieler, der sich auf gleicher Höhe oder hinter ihm befand, als der Ball getreten wurde (oder nachher), vor den Abseits stehenden Spieler läuft, ist dieser Spieler wieder spielberechtigt.
- (d) Der Mitspieler darf sich, **während er nach vorn rennt**, im Seitenaus oder im Malfeldseitenaus befinden, muss jedoch auf die Spielfläche zurückkehren, um den anderen Spieler spielberechtigt zu machen.

SPIELBERECHTIGUNG DURCH EINEN MITSPIELER

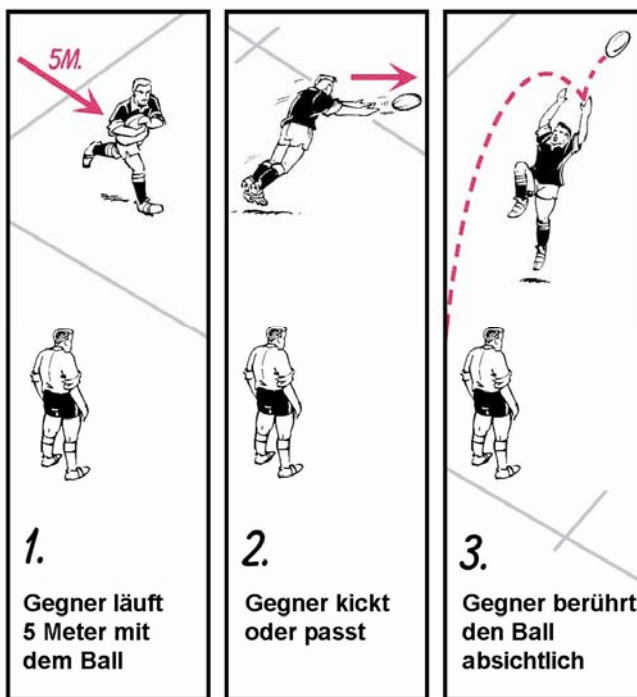


11.3 SPIELBERECHTIGT WERDEN DURCH EINE HANDLUNG DES GEGNERS

Im offenen Spiel, gibt es drei Möglichkeiten, bei dem ein Spieler, der sich in einer Abseitsposition befindet, vom Gegner spielberechtigt gemacht werden kann. Diese Bedingungen gelten nicht für einen Spieler, der sich in einer Abseitsposition laut Regel 11.4, (10m- Abseits) befindet.

- (a) **Ballträger läuft 5 Meter.** Wenn ein Gegner in Ballbesitz 5 Meter gelaufen ist, ist der Spieler, der sich in einer Abseitsposition befand, wieder spielberechtigt.
- (b) **Passt oder tritt den Ball.** Wenn ein Gegner den Ball passt oder tritt, ist der Spieler, der sich in einer Abseitsposition befand, wieder spielberechtigt.
- (c) **Den Ball absichtlich berühren.** Wenn ein Gegner den Ball absichtlich berührt, aber nicht fängt, ist der Spieler, der sich in einer Abseitsposition befand, wieder spielberechtigt.

SPIELBERECHTIGUNG DURCH GEGNER





11.4 ABSEITS 10-METER-REGEL

- (a) Wenn ein Mitspieler eines sich in einer Abseitsposition befindenden Spielers den Ball nach vorn getreten hat, nimmt der Spieler am Spiel teil, wenn er sich vor einer gedachten Linie befindet, die quer über die Spielfläche läuft und 10 Meter von dem Spieler, der wartet um den Ball zu fangen, oder von der Stelle, wo der Ball aufspringt oder aufspringen wird, entfernt ist. Der Spieler, der sich im Abseits befindet, muss sich unmittelbar hinter diese Linie zurückziehen. Während er dieses macht, darf er keinen Gegner behindern.
- (b) Während er sich zurückzieht, kann der Spieler von keiner Handlung der gegnerischen Mannschaft spielberechtigt gemacht werden. Bevor der Spieler die vollen 10 Meter zurückgelegt hat, kann er von einem spielberechtigten Mitspieler, der an ihm vorbei läuft, spielberechtigt gemacht werden.
- (c) Wenn ein Spieler, der sich laut der 10m-Regel in einer Abseitsposition befindet, einen Gegner, der wartet um den Ball zu fangen, angreift, pfeift der Schiedsrichter sofort und bestraft den sich in einer Abseitsposition befindenden Spieler. Eine Verzögerung könnte für den angegriffenen Spieler eine Gefahr darstellen.
- (d) Wenn ein Spieler, der sich laut der 10m-Regel in einer Abseitsposition befindet, den Ball, der von einem Gegner fehlgepasst worden ist, spielt, wird er bestraft.
- (e) Die 10m-Regel wird nicht dadurch beeinflusst, dass der Ball einen Malpfosten oder die Querstange berührt. Entscheidend ist, wo der Ball landet. Ein abseits stehender Spieler darf nicht vor der gedachten 10m- Linie befinden.
- (f) Die 10m-Regel findet keine Anwendung, wenn ein Spieler den Ball tritt, ein Gegner den Ball niederschlägt und ein Mitspieler des Treeters, der sich vor der gedachten 10m-Linie befand, den Ball spielt. Der Gegner hat nicht gewartet um den Ball zu spielen und der Mitspieler ist spielberechtigt.
Strafe: Wenn ein Spieler bestraft wird, weil er sich im offenen Spiel in einer Abseitsposition befand, hat die gegnerische Mannschaft die Wahl zwischen einem Straftritt an der Stelle, wo der Verstoß stattgefunden hat, oder einem Gedränge an der Stelle, wo die schuldige Mannschaft den Ball zuletzt gespielt hat. Wenn der Ball zuletzt im Malfeld dieser Mannschaft gespielt worden ist, findet das Gedränge 5 Meter vor der Mallinie statt, auf einer Linie durch die Stelle, wo der Ball zuletzt gespielt wurde.
- (g) Falls sich mehr als ein Spieler in einer Abseitsposition befinden und sich nach vorn bewegen, nachdem ein Mitspieler den Ball nach vorn getreten hat, ist die Stelle des Verstoßes an der Position des Spielers, der am nächsten an dem Gegner ist, der den Ball erwartet, oder wo der Ball aufspringt



11.5 SPIELBERECHTIGT 10M-REGEL

- (a) Der Spieler, der sich in einer Abseitsposition befindet, muss sich hinter die gedachte 10m-Linie zurückziehen. Wenn er dieses nicht tut, kann er bestraft werden.
- (b) Während er sich zurückzieht, kann der Spieler durch drei Aktionen eines Mitspielers, wie unter Regel 11.2 beschrieben, spielberechtigt werden, bevor er die gedachte 10m-Linie erreicht hat. Der Spieler kann durch keine Aktion der gegnerischen Mannschaft spielberechtigt gemacht werden.

11.6 UNABSICHTLICHES ABSEITS

- (a) Wenn ein Spieler, der sich in einer Abseitsposition befindet, nicht vermeiden kann, dass er vom Ball oder von einem Mitspieler, der in Ballbesitz ist, berührt wird, befindet sich der Spieler unabsichtlich im Abseits. Wenn seine Mannschaft keinen Vorteil aus einer solchen Situation erringt, läuft das Spiel weiter. Wenn seine Mannschaft einen Vorteil erringt, wird ein Gedränge angeordnet, die gegnerische Mannschaft wirft ein.
- (b) Wenn ein Spieler den Ball an einen Mitspieler übergibt der sich vor ihm befindet, steht der Spieler, der den Ball empfängt, in einer Abseitsposition und wird mit einem Straftritt bestraft. Wenn der Schiedsrichter der Meinung ist, der Empfänger steht unabsichtlich in einer Abseitsposition wird ein Gedränge angeordnet, und die gegnerische Mannschaft wirft ein.

11.7 ABSEITS NACH EINEM VORWURF

Wenn ein Spieler einen Vorwurf oder Vorpas macht und ein Mitspieler in Abseitsposition den Ball spielt, kann dieser bestraft werden, wenn er dadurch einem Gegner einen Vorteil genommen hat.

Strafe: Straftritt

11.8 EIN SPIELER, DER SICH BEI OFFENEM GEDRÄNGE, PAKET, GEDRÄNGE ODER GASSE ZURÜCKZIEHT

Wenn sich ein offenes Gedränge, Paket, Gedränge oder eine Gasse formiert, und sich ein in Abseitsposition befindender Spieler, wie von den Regeln gefordert, zurückzieht, bleibt auch dann "Abseits", wenn die gegnerische Mannschaft den Ball gewinnt und das offene Gedränge, Paket, Gedränge oder die Gasse zu Ende ist. Der Spieler ist dann spielberechtigt, wenn er sich hinter die Abseitslinie zurückzieht, die für ihn gilt. Keine andere Aktion des Spielers oder eines Mitspielers kann diesen Spieler spielberechtigt machen.



Der Spieler kann nur durch eine Handlung der gegnerischen Mannschaft wieder spielberechtigt werden. Es gibt zwei solche möglichen Handlungen:

Gegner läuft 5 Meter mit Ball. Wenn ein Gegner in Ballbesitz 5 Meter gelaufen ist, ist der sich in einer Abseitsposition befindende Spieler wieder spielberechtigt. Er ist nicht spielberechtigt, wenn der Gegner den Ball passt. Auch mehrere Pässe der gegnerischen Mannschaft machen den Spieler nicht spielberechtigt.

Gegner kickt. Wenn ein Gegner den Ball kickt, ist der Spieler, der sich in einer Abseitsposition befindet, wieder spielberechtigt.

11.9 TRÖDELN

Ein Spieler, der sich nur langsam aus einer Abseitsposition bewegt, trödelt. Ein Trödler, der die gegnerische Mannschaft daran hindert den Ball zu spielen wie sie möchte, nimmt am Spiel teil und wird bestraft. Der Schiedsrichter achtet darauf, dass der Trödler nicht von einer Handlung der gegnerischen Mannschaft wieder spielberechtigt wird und daraus einen Vorteil erzielt.

Strafe: Straftritt